

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Renate Ackermann BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 09.06.2011

Invest in Bavaria

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie haben sich die Zahlen neu angesiedelter Unternehmen, die durch „Invest in Bavaria“ betreut wurden, in den letzten fünf Jahren entwickelt?
2. Wie verteilen sich diese Ansiedlungen auf die Regierungsbezirke?
3. Wie viele neue Arbeitsplätze sind in den Regierungsbezirken jeweils entstanden?
4. An welchen Orten hat „Invest in Bavaria“ an Messen und Konferenzen teilgenommen und selber Investorenseminare durchgeführt? In welchen Medien hat Invest in Bayern geworben?
5. Welche konkreten Maßnahmen ergreift „Invest in Bavaria“, um insbesondere in den strukturschwachen Regionen Bayerns vermehrt Unternehmen anzusiedeln? Stehen dafür zusätzliche Mittel zur Verfügung?
6. Falls keine eigenen Maßnahmen zur speziellen Ansiedlung in strukturschwachen und ländlichen Räumen bestehen; plant die Staatsregierung hier Änderungen vor allem vor dem Hintergrund der zunehmenden Abwanderung der Bevölkerung aufgrund mangelnder Arbeitsplatzperspektiven in diesen Regionen?

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

vom 27.07.2011

Zu 1.:

Neben Ansiedlungsprojekten begleitet Invest in Bavaria regelmäßig auch Erweiterungsvorhaben an bestehenden Standorten – zumeist von überregionaler Relevanz – und engagiert sich in Fällen von Standortsicherungsanforderungen, um bestehende Arbeitsplätze vor dem Abzug aus Bayern zu retten. In Einzelfällen wird die Unterstützung von Invest in Bavaria auch bei Unternehmensbeteiligungen oder -übernahmen angefragt.

Die Investitionen am Wirtschaftsstandort Bayern nehmen nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise wieder Fahrt auf. Nach dem rückläufigen Trend im Krisenjahr 2009 und einer merklichen Erholung im vergangenen Jahr entwickelt sich das Investitionsaufkommen in Bayern in den ersten beiden Quartalen 2011 dynamisch.

Die positiven Quartalsergebnisse 2011 knüpfen dabei nahtlos an die Vorjahresbilanz an. Invest in Bavaria konnte im Jahr 2010 insgesamt 75 Projekte erfolgreich abschließen; das entspricht einem Plus von 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Von der Gesamtzahl der Projekte entfielen dabei bayernweit 58 auf Unternehmensansiedlungen. Im vorangegangenen Jahr 2009 wurden in Summe 68 erfolgreich begleitete Projekte statistisch erfasst, darunter 42 Ansiedlungen.

Während des Jahresverlaufs 2008 konnte Invest in Bavaria 69 Ansiedlungen begleitend am Standort Bayern realisieren, wobei insgesamt 109 Investitionsprojekte erfolgreich begleitet und abgeschlossen werden konnten. Das Jahr 2007 wurde mit 118 erfolgreichen Projektabschlüssen beendet, von denen 68 auf Ansiedlungen entfielen. Im Jahr 2006 wurden 72 Ansiedlungsprojekte verbucht, für das in Summe 92 erfolgreich abgeschlossene Projekte statistisch erfasst wurden.

Zu 2.:

Die unter Frage 1 aufgeführten Projekte verteilen sich wie

| | Oberbayern | Niederbayern | Oberpfalz | Oberfranken | Mittelfranken | Unterfranken | Schwaben |
|----------------|------------|--------------|-----------|-------------|---------------|--------------|----------|
| 2010 | 49 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| 2009 | 29 | 2 | 3 | 0 | 3 | 2 | 3 |
| 2008 | 57 | 1 | 3 | 3 | 1 | 1 | 3 |
| 2007 | 57 | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 |
| 2006 *) | 42 | 1 | 1 | 9 | 3 | 4 | 1 |

folgt auf die bayerischen Regierungsbezirke:

*) Anmerkung: In der Jahresstatistik 2006 sind 11 weitere Projekte ohne Standortzuordnung erfasst, weshalb hieraus auch keine Rückschlüsse auf den jeweiligen Regierungsbezirk gezogen werden können.

Zu 3.:

| | Oberbayern | Niederbayern | Oberpfalz | Oberfranken | Mittelfranken | Unterfranken | Schwaben |
|-------------------|------------|--------------|-----------|-------------|---------------|--------------|----------|
| 2010 | 850 | 55 | 6 | 20 | 2 | 13 | 46 |
| 2009 | 179 | 5 | 502 | 0 | 80 | 17 | 9 |
| 2008 | 679 | 100 | 120 | 375 | 0 | 6 | 191 |
| 2007 | 890 | 0 | 34 | 1 | 2 | 7 | 2 |
| 2006) | 778 | 0 | 5 | 171 | 3 | 197 | 3 |

Die unter Frage 1 aufgeführten Projekte verteilen sich im Hinblick auf die damit angestoßenen neuen direkten Arbeitsplätze wie folgt auf die bayerischen Regierungsbezirke, wobei davon auszugehen ist, dass jeder neu entstandene direkte Arbeitsplatz die Schaffung weiterer indirekter Arbeitsplätze bedingt. Üblicherweise ist hierbei von einer Quote von bis zu 1:3 auszugehen.

*) Anmerkung: In der Jahresstatistik 2006 sind 11 weitere Projekte ohne Standortzuordnung erfasst, weshalb hieraus auch keine Rückschlüsse auf den jeweiligen Regierungsbezirk gezogen werden können.

Zu 4.:

Invest in Bavaria hat im Jahr 2010 Investorenakquisition auf Messen, internationalen Konferenzen oder Delegationsreisen an folgenden Orten betrieben: Amsterdam, Augsburg, Bamberg, Barcelona (Moblie World Congress), Bayreuth, Berlin, Brüssel, Cannes (MIDEM), Chicago, Dalian/Peking/Tianjin (China), Dubai (ARab Health), Düsseldorf (Medica), Frankfurt am Main, Hannover (CeBIT, Hannover Messe), Ingolstadt, Las Vegas (NAB Show), Lindau, London, Lyon (Pollytech), Metz, Moskau, Mumbai, München (Bio Europe), Nürnberg, Paris, Sankt Petersburg, Shenyang, Tokio, Triest, Wien, Xiamen (CIFIT), Zürich.

Im Jahr 2010 hat sich Invest in Bavaria außerdem mit Investorenseminaren oder Roadshows an folgenden Orten engagiert: Avignon, Chandigarh (Indien), Guadalajara/Monterrey/Mexiko-Stadt (Mexiko), Gurgaon (Indien), Istanbul, Johannesburg, Kapstadt, Le Mans (Frankreich), Moskau, München (mehrmals, hauptsächlich zwecks Bestandspflege), Sankt Petersburg, Tokio, Xiamen (China).

Die Ausrichtung von Invest in Bavaria hat einen dezidiert internationalen Fokus. Dies spiegelt sich auch in der Publikations- und Maßnahmenplanung wider, die sich nach den Zielmärkten (Länder/Branchen) sowie nach Veranstaltungen (z. B. Messen, Investorenseminare) richtet. Invest in Bavaria wirbt vorrangig in Print- und Online-Medien. Neben klassischen Print-Anzeigen platziert Invest in Bavaria regelmäßig auch sog. Advertorials, redaktionell aufgemachte Werbeanzeigen, die den Anschein eines redaktionellen Beitrags erwecken sollen. 2010 hat Invest in Bavaria insgesamt über 50 Anzeigen und Advertorials/Editorials in internationalen Medien veröffentlicht. Ein Beispiel hierfür sind ein Advertorial und eine Anzeige im österreichischen Wirtschaftsblatt anlässlich der Repräsentanzeröffnung in Wien oder eine Anzeige im Business Standard Indien im Vorfeld einer Delegationsreise.

Ein zentrales Medium für die internationale Investorensprache ist der Internetauftritt www.invest-in-bavaria.com. Mit „Business Bavaria“ gibt Invest in Bavaria auch einen eigenen Newsletter heraus. „Business Bavaria“ erscheint monatlich auf Deutsch, Englisch und Französisch und wird elektronisch zum Teil auch über die Bayerischen Auslandsrepräsentanzen verteilt. Die Repräsentanz Japan bietet darüber hinaus eine japanische Übersetzung als Exzerpt aus mehreren Newslettern an. Zur gezielten Investorensprache verfügt Invest in Bavaria überdies über eigene mehrsprachige Publikationen wie Branchen- und Länderflyer, Imagebrochüren etc.

Zu 5.:

Aufgaben von Invest in Bavaria sind die Werbung für ganz Bayern als Wirtschaftsstandort und die Gewinnung von Investoren für ganz Bayern. Zielgerichtete Standortmarketing- und Akquisitionsaktivitäten, insbesondere die Werbung mit der regionalen Vielfalt als besonderer Stärke Bayerns, sollen die Aufmerksamkeit von Investoren auf alle bayerischen Standorte lenken. Die zur Erfüllung dieser Aufgabe zur Verfügung gestellten Mittel werden daher nicht nach Mitteln für die Ballungsräume und die ländlichen Räume differenziert. Die Standortentscheidung wird im Übrigen allein vom Investor getroffen.

Über seine Internetseite oder den Investoren-Newsletter versucht Invest in Bavaria, das Unternehmerinteresse gezielt auch auf Standorte im ländlichen Raum zu lenken. Bei der Investorenakquisition auf geeigneten internationalen Fachmessen und Veranstaltungen hat Invest in Bavaria bayerischen Regionen angeboten, sich mit auf dem bayerischen Messestand zu präsentieren. Beispiele dafür sind der Gemeinschaftstand auf der Messe EXPO REAL sowie der Gemeinschaftstand auf der Messe transport logistic, auf dem sich die bayerischen Logistikregionen präsentieren konnten.

Seit ca. Mitte 2009 führt Invest in Bavaria vereinzelt Sonderprojekte in Regionen durch, die in besonderem Maße von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise betroffen wurden. Dadurch sollen die internen Wachstumskräfte gestärkt und Chancen auf Investitionen in den Regionen erhöht werden.

Beispiele dafür sind die regionale Profilschärfung u. a. mit der Region Amberg-Sulzbach, Freyung-Grafenau und Rhön-Grabfeld, die Organisation von Akquisitionsveranstaltungen in Tschechien mit besonderem Bezug zur bayerischen Grenzregion oder die Unterstützung der Region Nürnberg-Fürth bei der Einrichtung und dem Betrieb des *Nürnberg-Fürth for Excellence – Business Support Center*.

Außerdem bietet das von Invest in Bavaria mitfinanzierte Standort-Informationen-System Bayern (SISBY) allen bayerischen Regionen die Möglichkeit, ihr Standortprofil und ihre verfügbaren Gewerbeflächen zu präsentieren. Die Funktion „SISBY regional“ bietet darüber hinaus den Kommunen die Möglichkeit, die dort eingepflegten Daten gleichzeitig auch auf ihren eigenen kommunalen Internetseiten zu präsentieren, um sich so für den regionalen Standortwettbewerb bestmöglich aufzustellen.

Die Maßnahmen haben Erfolg: Investitionsvorhaben im ländlichen Raum bilden mit einem Anteil von 30% einen durchaus bedeutenden Anteil an der Gesamtzahl von erfolgreich betreuten Investitionsvorhaben. So hat Invest in Bavaria, trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise, in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt 40 erfolgreich abgeschlossene Investitionsvorhaben mit ca. 1.200 neuen, direkten Arbeitsplätzen im ländlichen Raum betreut. Fast die Hälfte der durch die Tätigkeit von Invest in Bavaria neu geschaffenen direkten Arbeitsplätze (ca. 46%) ist damit im ländlichen Raum entstanden.

Zu 6.:

Invest in Bavaria wird auch weiterhin gemäß seiner Aufgabenstellung Standortmarketing und Investorenwerbung für den gesamten Wirtschaftsstandort Bayern im In- und Ausland betreiben.